

Nach einer Generalaudienz in Rom hat eine Delegation des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte um **Sepp Obermeier, Hans Triebel** und **Ludwig Zehetner** die nordbairisch-mittelbairische Sprachwurzel an **Papst Benedikt XVI.** überreicht. „Der Heilige Vater hat sich noch gut an das Jahr 1997 erinnert, als er in der Wohnung seines Bruders als Ehrenmitglied aufgenommen wurde“, sagte Obermeier. Mit dem Sprachpreis belohnt der Verein hochgestellte Persönlichkeiten, die bei offiziellen Anlässen auch bairisch reden. Als sie dem Papst erklärten, dass die Sprachwurzel Standfestigkeit gegenüber dem Globalisierungswind bedeuten sollte, sagte Benedikt XVI. laut Obermeier: „Dann miaß ma fest boarisch redn, dass uns da Globalisierungswind ned okonn.“



Papst Benedikt XVI. erhält von (vorne v.r.) Hans Triebel, Sepp Obermeier und Prof. Ludwig Zehetner die nordbairisch-mittelbairische Sprachwurzel. Fotos: Karl Schweinberger/Oliver Bodmer/fkn

„Sprachwurzel“ für den Dialektfreund Papst Benedikt



Josef Obermeier (r.) übergab den Sprachpreis an Benedikt XVI. (E: l'Osservatore Romano)

Straubing/Rom. Eine Delegation des Fördervereins Bairische Sprache und Dialekte hat Papst Benedikt XVI. die „Nordbairisch-Mittelbairische Sprachwurzel“ überreicht. Den Sprachpreis hat der Verein geschaffen, um Prominente zu ehren, die in der Öffentlichkeit bairischen Dialekt sprechen und damit zur Bewahrung dieser Sprache beitragen. „Dann miaß ma fest boarisch redn“, stimmte der Papst prompt zu, als Verbandschef Josef Obermeier ihm die „Sprachwurzel“ übergab.

FREITAG, 13. OKTOBER 2006



-----Titelseite-----

Preis für den Papst

Über diesen Preis hat sich Papst Benedikt XVI. ganz besonders gefreut. Sepp Obermeier, Mitglied des Fördervereins „Bairische Sprache und Dialekte“, überreichte ihm die „Sprachwurzel“, den bayerischen Sprachpreis. Der Heilige Vater erhielt ihn für seine bayerisch gefärbte Sprache.

Foto: dpa

